

Roderick Hönig
Roger Frei

Ein Führer zur zeitgenössischen Architektur 1990–2010

ZÜRICH WIRD GEBAUT

Edition Hochparterre bei Scheidegger & Spiess



ARCHITEKTUR

hls, Zürich

BAUHERRSCHAFT

Baugenossenschaft homelab, Zürich

BAUREALISATION

Vollenweider, Zürich

BAUINGENIEUR

Thomas Boyle, Zürich

AUFTRAGSART

Direktauftrag, 2005

ANLAGEKOSTEN

CHF 2,95 Mio.

ADRESSE

Schöneggstrasse 27

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Bus 31, 32: Militär- / Langstrasse



URBANE PIONIERE

Für den Neubau an der Schöneggstrasse inmitten des multikulturellen Langstrasse-Quartiers wurde eigens eine Genossenschaft gegründet – ein in Zürich erprobtes und bewährtes Trägerschaftsmodell. Hinter der Genossenschaft stecken die Architekten selbst. Sie kauften das Grundstück von der Stadt im Baurecht. Der in verschiedenen Weisstönen gestrichene Bau besetzt eine schmale Parzelle zwischen zwei stark befahrenen und belebten Strassen; eine Vorder- und eine Rückseite gibt es demnach nicht, und folgerichtig hat das Haus zwei Eingänge. Die Fassade mit ihren grossen Fenstern wirkt auf den ersten Blick geordnet und ruhig, wären da nicht die leichten Verschiebungen, die auf ein bewegteres Innenleben verweisen. Tatsächlich haben die Architekten ein System von Niveausprüngen in die Geschosswohnungen eingebaut. Die kleinen Stufen überwinden eine Höhendifferenz von fünfzig Zentimetern. Der Versatz «wandert» – im Querschnitt gesehen – in jedem Stockwerk zu einer anderen Stelle und erzeugt auf diese Weise spannungsvolle Räume. Die Raumhöhe variiert zwischen 2,7 und 3,2 Meter – in einem Fall liegt sogar das Bad im höheren Teil. Unüblich hingegen ist die Position der Bäder: Sie liegen in einem Erker direkt an der Fassade und sind mit einem Panoramafenster ausgestattet. Nicht gerade eine besonders intime Situation, aber für urbane Pioniere offenbar kein Problem. CAS



1./3. Obergeschoss Lofttyp



1./3. Obergeschoss 4 Zimmer



2./4. Obergeschoss Lofttyp



2./4. Obergeschoss 4 Zimmer